

HAVANNA NEWS

Desde 1978 DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 92

SOMMER 2021



HABANOS WORLD DAYS

EIN VIRTUELLES »FESTIVAL DEL HABANO«

■ **Zum ersten Mal** in seiner über zwanzigjährigen Geschichte konnte das »Festival del Habano«, das weltweit größte Cigarrenereignis, im Jahr 2021 nicht stattfinden. Normalerweise treffen sich jedes Jahr im Februar seit 1999 rund 2.000 Aficionados und Aficionadas aus aller Welt in Havanna und genießen gemeinsam Cigarren.

Aufgrund der aktuellen Situation beschloss Habanos S.A. alternativ die »Habanos World Days« vom 4. bis 6. Mai 2021 als rein virtuelle Veranstaltung abzuhalten. Cigarrenliebhaber aus der ganzen Welt konnten daran via Computer, Tablet oder Smartphone teilnehmen.

Mehr als 9.000 Teilnehmer hatten sich insgesamt für die »Habanos World Days« registriert, darunter 338 aus Deutschland. Damit konnten mehr Gäste willkommen geheißen werden, als gewöhnlich zum Festival anreisen.

Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet und lehnte sich an das Festivalprogramm an. Natürlich ist es nicht dasselbe, ob man in Havanna vor Ort ist oder zu Hause vor dem Computer oder Tablet sitzt. Doch mit eindrucksvollen und stimmungsvollen Beiträgen ist Habanos S.A. der Sprung in die virtuelle Welt gelungen und der Funke sprang auf die Teilnehmer über.

Schon die Eröffnungsveranstaltung bot einen schönen Einstieg in die Welt der Habanos und stimmte auf das beherrschende Thema ein: das Jubiläum von Cohiba. Die Spitzenmarke von Habanos feiert in diesem Jahr ihren 55. Geburtstag, ihre einzigartige Geschichte wurde in einem der Beiträge detailliert und mitreißend erzählt.

Mit virtuellen 360°-Rundgängen über die Tabakplantagen in Pinar del Rio, durch die Cohiba-Cigarrenmanufaktur »El Laguito« und in eine »Casa del Habano«, konnte man sich perfekt nach Cuba, ins Herz der Cigarrenproduktion versetzen lassen.

Fortsetzung: Seite 3 →

PAIRING

4-5

Genuss in Kombination:
Teil 1: Maison Ferrand - Leidenschaft für Cognac

MANUFAKTUREN

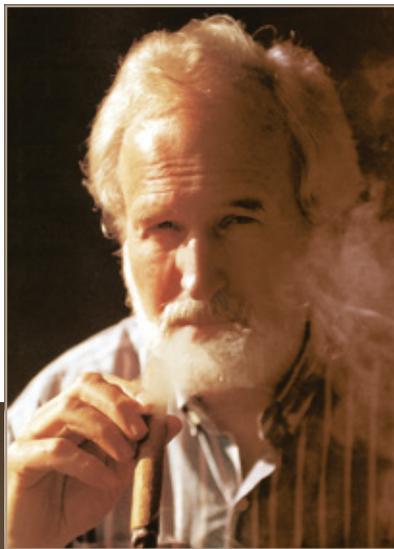
6-7

Auf den Spuren der Habanos-Manufakturen:
Die Calle Lealtad – Teil 1

HABANOS-INSIDE

8

- José L. Piedra Petit Caballeros
- Eine kleine Rumauswahl



**»Hoffen wir also,
dass wir im nächsten Jahr wieder
zusammenkommen können.«**

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **die Maßnahmen** gegen die Corona-Pandemie haben für uns alle viele Lebensbereiche verändert. Darauf hat auch Habanos S.A. reagiert und das jährliche Festival del Habano erstmalig als virtuelle »Habanos World Days« veranstaltet. Ich finde, es ist ihnen rundweg gelungen, wobei ein digitales Event natürlich niemals das Festival mit dem Zusammentreffen vieler Aficionados und Aficionadas aus aller Welt in der spannenden Stadt Havanna ersetzen kann. Hoffen wir also, dass wir im nächsten Jahr wieder zusammenkommen können.

Auch für uns ist das Thema Pairing, die Kombination einer Zigarre mit einer Spirituose, ein spannendes Feld. Mit unserer Serie wollen wir Ihnen, nach sorgfältiger Auswahl, ein paar Vorschläge und Ideen offerieren, die Ihnen neue Geschmackserlebnisse und damit besonderen Genuss bringen sollen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe der »Havanna News«!

Ihr

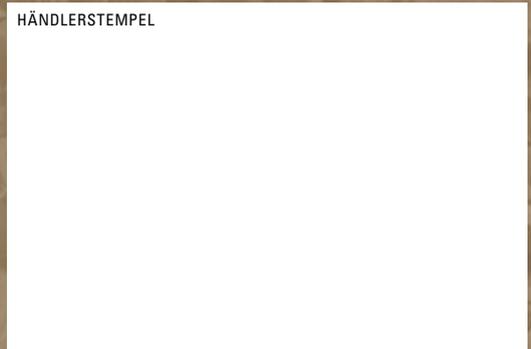
HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkas-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



PAIRING: GENUSS IN KOMBINATION

TEIL 1:

MAISON FERRAND – LEIDENSCHAFT FÜR COGNAC



»PAIRING:
GENUSS MUSS KEINE
WISSENSCHAFTLICHE
ARBEIT SEIN«

■ Eine erstklassige Cigarre mit einer hochwertigen Spirituose zu kombinieren, kann ein großartiger Genuss sein. Doch passt natürlich, wie immer im Leben, nicht alles gut zusammen. Das ist aber noch lange kein Grund, es unnötig kompliziert und aus dem »Pairing« eine Wissenschaft zu machen. Wir möchten Ihnen gern einige Kombinationen vorstellen, die die Cigarre mit einem bestimmten Getränk zu einem bemerkenswerten Geschmackserlebnis machen.

Cognac hatte es in den letzten Jahren nicht leicht. Spirituosen wie Single Malt Whisky, Rum oder Gin verdrängten zunehmend das Prestigeprodukt aus Frankreich. Langsam entdecken Liebhaber von Premium-Spirituosen das französische Eau-de-Vie, das Wasser des Lebens, wieder für sich. Und das zu Recht!

Empfehlen möchten wir heute den Pierre Ferrand 1er Cru de Cognac Réserve aus dem Hause FERRAND. Die 120 ha Weinberge, die den Stil von FERRAND Cognacs prägen, liegen im Westen Frankreichs im Gebiet um Ars und Angeac ganz in der Nähe der Stadt Cognac. Die Weinberge gehören zum Anbaugebiet Grande Champagne.

Die Grande Champagne ist die 1er Cru de Cognac (das erste, also beste Anbaugebiet für Cognac überhaupt; es gibt fünf weitere). Hier befindet sich auch die eigene Destillerie Domaine Logis d'Angeac. Das Gebiet gehört zum Kanton Charente-Champagne.

In diesem Mikroklima gedeihen die Weinreben für die besten Weine der Grande Champagne. FERRAND verwendet die Rebsorten Ugni Blanc und Colombar. Der Kalksteinboden schenkt Reben und Trauben die benötigte Säure, um den Grundwein für Cognac in höchster Qualität zu erzeugen. Cognac ist ein Weinbrand, der aus Weißweinen gewonnen wird. Der Begriff »Cognac« ist ebenso wie Habanos eine geschützte Herkunftsbezeichnung.

Für die Kombination mit Cigarren eignet sich der Pierre Ferrand 1er Cru de Cognac Réserve besonders gut.

Diese Abfüllung erhielt ein Finish in Fässern, in denen zuvor Banyuls lagerte. Die charakteristische Aromatik des süßen Dessertweins aus Südfrankreich ist deutlich erkennbar und verstärkt die fruchtbetonten Noten in der Nase - eine Melange aus Aprikosen, Quitten und Pflaumenkonfitüre mit Anklängen





von Lakritz und Walnuss. Der erste Eindruck am Gaumen zeugt von ausgeprägter Süße mit Aromen von Zimtschnecken und Vanille. Danach geben die fruchtigen Aromen den Ton an.

Mit der beliebten Robusto Hoyo de Monterrey Epicure No.2 (124 mm lang und Ringmaß 50), entwickeln sich Noten von gebrannten Mandeln, gesüßtem Kaffee und einem Hauch von Lakritz.

Wer es etwas süßer mag, sollte zu einer H.Upmann Magnum 54 greifen, die mit einem 54er Ringmaß und 120 mm Länge aufwartet. Die Süße des Cognac wird durch den nussig-toastigen Blend der Cigarre verstärkt und stellt zunehmend Kakaonoten in den Vordergrund.

Sucht man nach einem etwas kürzeren Rauchvergnügen,

macht man mit einer Romeo y Julieta Petit Royales mit 95 mm Länge und 47er Ringmaß nichts falsch. Mit ihrer feiwürzigen Aromatik sorgt sie für ein entspanntes Intermezzo. Es entsteht eine balancierte, leicht würzige Süße, welche die Vanille-Noten des Destillats während des gesamten Rauchverlaufs begleitet.

Wie bei allen Getränken, ist auch bei pur zu genießenden Destillaten die Trinktemperatur entscheidend. Diese sollte weder zu kalt noch zu warm sein, idealerweise 15-18 Grad Celsius. Bei großer Sommerhitze dominiert der Alkohol zu stark. Deshalb

einfach die Flasche vor dem Genuss für 15 Minuten in den Kühlschrank legen. Und nun viel Spaß beim Nachverkosten dieser genussvollen Kombinationen!

Pierre Ferrand 1er Cru de Cognac Réserve	Hoyo de Monterrey Epicure No.2
	H.Upmann Magnum 54
	Romeo y Julieta Petit Royales





Die Calle Lealtad
im Stadtteil Centro Habana

DIE CALLE LEALTAD TEIL 1

Heute begeben wir uns auf eine Straße, die, glaubt man den Erzählungen, nach einer Cigarrenmarke benannt wurde: Lealtad. »Lealtad« ist ein spanisches Wort und steht für Treue, Ehrlichkeit und Loyalität. Ein großes Wort, sowohl für eine Straße, wie auch für eine Cigarre oder eine Marke. Leider ist zur Marke »Lealtad« nichts weiter bekannt, nicht einmal, wo genau sich die Manufaktur auf dieser Straße befunden hat.

■ Die Calle Lealtad ist eine Parallelstraße zur Calle Belascoain oder Padre Varela, auf der sich die berühmte H.Upmann-Manufaktur befindet. Sie ist drei Straßen weiter östlich gelegen. Die Calle Lealtad beginnt nördlich direkt am Malecon, verläuft gerade in südlicher Richtung und endet auf der Calle Belascoain, die in ihrem Verlauf einen Bogen macht. Sie befindet sich im Stadtteil »Centro Habana«, der neben der Altstadt von Havanna gelegen ist.

Die Altstadt und Centro Habana sind die beiden Teile der Stadt, die bereits vor 1900 bebaut waren und in denen sich damals sämtliche, in Spitzenzeiten mehr als 500 größere und kleinere Cigarrenmanufakturen ballten. Beide Stadtteile zusammen umfassen nur knapp acht Quadratkilometer, was eine insgesamt sehr überschaubare Fläche ergibt.

Auch die Calle Lealtad ist eine dieser Straßen, auf der in vielen Betrieben Cigarren gefertigt wurden. Deshalb kann man

mit Recht sagen, dass die Stadt Havanna selber ab Mitte des 19. Jahrhunderts so etwas wie eine große Cigarrenmanufaktur war. Keine Stadt hat jemals so eine Dichte an Cigarrenmanufakturen aufweisen können und ist dadurch auch so stark vom Tabak und der Cigarrenherstellung geprägt worden. Nicht umsonst tragen die Cigarren den Namen der Stadt – Habanos – die spanische Bezeichnung für »Havannas«.

Laut der verschiedenen Verzeichnisse, das älteste erhaltene stammt aus dem Jahr 1840, sind auf der Calle Lealtad insgesamt 12 Herstellungsorte für Cigarren verzeichnet. Leider geben sie uns keine Auskunft darüber, ob es sich um große oder kleine Manufakturen handelte. Auch nicht darüber, wie lange die Manufakturen existierten, es sind lediglich punktuelle Aufnahmen. Oft ist auch keine genaue Lokalisierung möglich, da die Hausnummern mehrfach verändert wurden. Aber es finden sich noch Spuren der einstigen Fertigungsstätten auf dieser Straße.





Der Giebel mit der bis heute erhaltenen Aufschrift: Fabrica de Tabacos

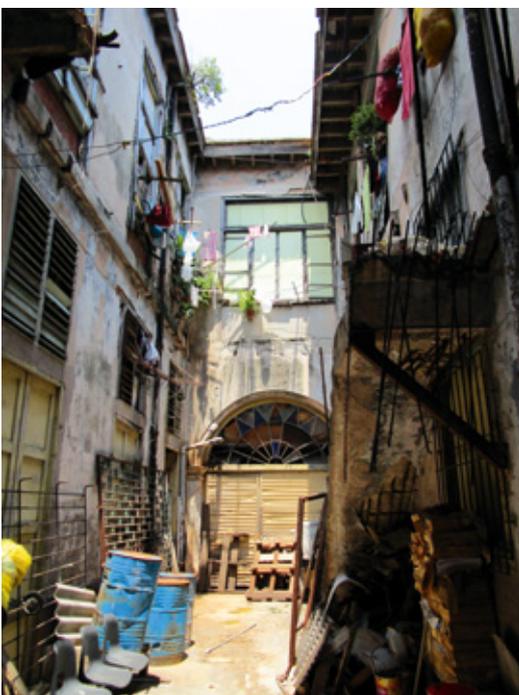


Calle Lealtad No.564

Im Mittelpunkt dieses Beitrages soll deshalb ein Haus stehen, an dessen Giebel sich auch heute noch die vollständig erhaltene Aufschrift FABRICA DE TABACOS (auf Deutsch also »Cigarrenfabrik«) befindet. Der darunter befindliche Schriftzug mit dem Namen der Marke oder der Fabrik ist leider nicht mehr vollständig erhalten. Lediglich die Buchstaben L, A und S sind noch da. Es gibt heute keine Marke mehr, die mit den Buchstaben LAS beginnt. »Las« ist im Spanischen der Artikel für die weibliche Mehrzahl. Zwischen dem A und dem S befindet sich jedoch ein kleiner Bindestrich, weshalb es also auch der Anfang von LA S... sein könnte. Allerdings gab es nur wenige Markennamen, die mit diesen Buchstaben begannen, wie beispielsweise »La Sirena« oder »La Selina«. Deshalb lässt sich anhand der Schrift am Giebel leider nur feststellen, dass hier einstmals Cigarren gefertigt wurden.

Die Calle Lealtad ist teilweise sehr eng. Das Haus selbst ist nicht besonders groß. Es hat zwei Stockwerke, unten in der Mitte eine doppelseitige Eingangstür und jeweils zwei Fenster nebenan. Dabei handelt es sich eher um Türen, die über die gesamte Fläche vergittert und mit Holztüren ver-

Der Innenhof des Hauses No.564. Ehemals Manufaktur, heute Wohnhaus.



schlossen sind. Das Haus wird heute als Wohnhaus genutzt und ist in einem einigermaßen guten Zustand. Im Inneren des Hauses ist leider kein Hinweis mehr auf eine Manufaktur zu finden, der kleine und enge Patio ist mit allerlei Zeug vollgestellt. Eingelagertes Baumaterial wartet darauf, verarbeitet zu werden. Bleibt zu hoffen, dass der Giebel des Hauses als ein Zeugnis der Cigarrengeschichte der Stadt auch in Zukunft erhalten bleibt.

In welchen Manufakturen auf dieser Straße wann die Cigarren welcher Marken gefertigt wurden, schauen wir uns in der nächsten Ausgabe näher an.

No.	Jahr	Besitzer	Marken
77	1859	José Morales	La Flor de Morales, La Selina, La Matilde
96	1859	Ramon Alegre	Key Brand, La Amelia, La Estrella del Oeste, Star of the West, La Puerta de Llave
102	1873	Tuero	Australia, Comercial, Flor de Creta, Flor de Ramon Rosales y Cia., Flor de Tuero y Rosales, Indio, Ninfas del Parque, Ristori, Traviata
110	1855	Segundo Alvarez	Flor del Todo
	1873	Weiterer Hersteller: Manuel Amat	Avilesina, Boa, Gloria, Recinto de Nervion
	1885	Segundo Alvarez	Lord Beaconsfield
	Um 1900	Segundo und Jan Alvarez, Jose Garcia Diaz	Flor del Todo
114	1859	Eulogio Gonzalez	Mi Madre, Ramillete de Aroma, Bellas Artes, Camila, Ventura, Rapidez, Ancla de Oro, Mansajero
125	1958	Valdivieso Garcia y Cia.	El Capitolio, La Flor de Arroya
129	1873	J. Pando (oder Pandoy) y Cia (La Caoba)	Acuerdo, Alba, Centinela del Rhin, Crema, Danubio, Dulzura, Fina, Flor de Albuerno, Flor de Campo Largo, Lira de oro, Caoba
142	1873	Bejar y Alvarez	Ultramarina
152	1859	José Andreu y Cia.	La Angelita
192	1859	José A. Cepeda	La Valentina, La Esposicion de Londres, Flor de Leandro P. Zepeda, Superior de Tabaco
1013	1917-1945	Syndicat Nacional de Tabacaleros (SNT)	
	1958	A. Junco Rodriguez	Tabaklagerhaus

NEU: JOSÉ L. PIEDRA PETIT CABALLEROS

■ **Ganz neu** und ab sofort verfügbar ist die José L. Piedra Petit Caballeros, das erste (beinahe) Robusto-Format der Marke. Eine Cigarre in einem solchen Format haben sich Aficionados schon lange gewünscht. Mit einer Länge von 120 mm und einem großen Ringmaß von 48 heißt dieses Format »Hermoso Corto« und unterscheidet sich von einer Robusto (124 mm, Ringmaß 50) nur marginal. Rauchgenuss für eine entspannte Stunde ist garantiert. Wie alle Cigarren der Marke José L. Piedra sind es

aus Shortfiller-Tabaken von Hand gefertigte Cigarren. Die Einlageblätter stammen aus der Tabakanbauzone Remedios. So hat es bei der Marke José L. Piedra Tradition.

Mit den Petit Caballeros wird zum ersten Mal der überarbeitete und modernere Markenauftritt von José L. Piedra mit neuem Logo präsentiert.

Die José L. Piedra Petit Caballeros gibt es jetzt neu im Bundle mit 12 Stück und in Karton-Etuis á 3 Stück.



EINE KLEINE RUM AUSWAHL

Rum eignet sich als Cigarrenbegleiter in der Regel sehr gut.
Drei interessante und spannende Rums hat 5TH Avenue derzeit im Sortiment.

RUM MONTECRISTO EDMUNDO DANTES

Der Rum Edmundo Dantes 15 Años ist ein ausgereifter und mild-würziger Rum. Zum 70jährigen Jubiläum der Marke im Jahr 2007 konnten die Besucher des »Festivals del Habano« diesen Rum erstmals probieren. Seitdem erfreut er sich bei Aficionados großer Beliebtheit. Dieser Rum wurde 15 Jahre reifegelagert.

CANE ISLAND RUM

Der Cane Island Rum ist ein sehr feiner, weicher und gut gereifter Rum, etwas süßlich in der Nase. Am Gaumen findet sich die typische Cuba-Note mit einer perfekten Balance aus würzigen Eichen-Noten und Aromen von süßer Vanille. Nach der Destillation reifte der Blend mindestens 5 Jahre in amerikanischen Weißbuche-Fässern.

SANTIAGO DE CUBA RON SUPERIOR AÑEJO 11 AÑOS

Der Ron Santiago de Cuba Añejo Superior 11 Años ist ein exzellenter cubanischer Rum, der 11 Jahre lang in Holzfässern aus weißer Eiche gelagert wurde. Sein unverwechselbarer Geschmack ist dominiert von würzigem Kaffee, Zartbitterschokolade, Kokosnuss, Vanille und einem Hauch gerösteter Mandeln.

